

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 155.

Dienstag den 7. Juli.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Von Inschriften, Bildwerken etc. an und in hiesigen Gebäuden.

13. Der Marktplatz.

(Fortsetzung.)

An der nordöstlichen Ecke des Rind'schen Hauses (Nr. 5), etwa in der Höhe der Ladenthüre, lieft man die in Stein eingegrabenen Schriftzeichen: ADW.

Im Hausflur des v. Colbakky'schen Hauses (Nr. 4) ist ein größeres, noch ziemlich wohl erhaltenes Wappen von Stein zu sehen. Vermuthlich ist es das eines früheren Besitzers oder gar des Erbauers dieses ohne Zweifel mehrere Jahrhunderte alten Wohngebäudes.

An der Vorderwand der s. g. Pfännerstube (Nr. 3), dicht neben dem Durchgange zum hohen Räm, fehlt als Zeichen dafür, daß besagtes Gebäude von jeher Eigenthum der Stadt gewesen, auch das Stadtwappen nicht. Die zahlreichen und ziemlich künstlichen Verzierungen stechen auffallend von der großen Einfachheit und Schmucklosigkeit ab, in der wir das Wappen sonst zu erblicken gewohnt sind.

Vom Rathskeller ist zunächst das Stadtwappen an der nordöstlichen Ecke zu registriren, das von einer männlichen Figur gehalten wird. Ueber letzterer steht ein Heiligsbild, das wir mit Weise (Halle und Merseburg 1824. S. 38) für eine heilige Magdalena zu halten geneigt sind. Attribute vermögen wir an dem Steinbilde nicht wahrzunehmen; das lange Haupthaar jedoch und ebenso das weit ausgeschnittene Kleid, woran die betreffende Heilige häufig zu erkennen ist, scheinen jene Annahme zu unterstützen.

Gegenüber, am Rathhause mit seinen zum Theil äußerst zierlichen Portalen innen wie außen, thront über dem von zwei nicht mehr deutlich zu erkennenden

Figuren gehaltenen und 1526 unterschriebenen Stadtwappen auf hohem Postamente der heilige Moriz, während die Ecke beim Eingange zur Rathhausgasse eine heilige Katharina *) zur Zierde hat. Die zumeist auf die Zeit der Erbauung der verschiedenen Theile des Rathhauses bezüglichen Inschriften hat Prof. Dr. Förstemann im Hall. patr. Wochenbl. v. J. 1835 S. 378 abdrucken lassen. Ein besonderes Interesse aber nimmt die neben dem Eingange zum zweiten Bierkeller (unter der pfännerschaftlichen Holzstube) befindliche, dem Character der Schrift nach aus dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts herrührende steinerne Warnungstafel in Anspruch. Wir lesen dort:

Wirstu alhier wegen

So würde man dich

In die Thenik segen. 1520.

(Wirst du allhier wegen,

So würde man dich in die Thenik segen!)

Sehr häufig ist in den Stadtrechten der Satz: „Niemand dürfe in der Stadt wegen, d. i. das Schwert ziehen; die Strafe dafür ist Gefängniß.“ Die Thenik (v. Dreyh. schreibt Temnik und Temnüg, Andere auch Themnik), die jetztige s. g. „Holzstube“ auf dem Rathhause, war früher auch wirklich das Stockgefängniß hiesiger Stadt.

Noch möge erwähnt werden, daß wir jüngst in einem Werkchen über das Erfurter Rathhaus die Bemerkung fanden, es habe ehemals über dem Eingange des großen Saales unseres Rathhauses ein lateinischer Vers folgenden Inhalts gestanden:

„Dieses Haus haßt, liebt, straft, bewahrt, ehrt; nämlich haßt die Nichtswürdigkeit, liebt den Frieden, straft die Verbrechen, bewahrt die Geseze, ehrt die Guten.“

*) Näheres über diese Heilige und ihr Verhältniß zum Erstifte Merseburg und somit auch zu hiesiger Stadt wolle man in des Einsenders „St. Morizburg.“ Halle, 1853. S. 11 nachlesen.



In der Decke eines der größern Sessionszimmer sieht man noch heute zwei Flintenkugeln, die am 2. Mai 1813 von der Leipziger Straße aus durch eines der Fenster dahin geschossen wurden. — In der Kammererei I. finden sich einige aus Holz kunstvoll geschnitzte Bildwerke vor, unter denen insbesondere eine männliche Figur (Brustbild), ein roth und weiß bemaltes Stadtwappen haltend, der saubern Arbeit und des gewiß ziemlich hohen Alters wegen Aufmerksamkeit verdient.

Im „Stadtsecretariate“ hängt über der Eingangsthür eine in Rahmen gefaßte Gedenktafel folgenden Inhalts:

Curia, si curae est, pariet tibi Curia curas.
Dormit secure, cui non est Curia curae.

Memoriae ergo cum regim-
en A. D. MDCCVII. Die
XIX. Mart. deponeret
posuit

A. Ockel. D. Civitat.
patr. Consul. et scabinatus
regii subsenior.

Im Deutschen läßt sich das schöne Wortspiel in obigen zwei Hexametern kaum wiedergeben. Der Sinn ist: Die Curie, wenn sie dir am Herzen liegt, wird dir Sorgen bereiten. Es schläft ruhig, wenn die Curie nicht ein Gegenstand der Sorge ist.

Diese Worte hat zum Andenken
gesetzt

A. Ockel, Dr. der Rechte,
der Vaterstadt Bürgermeister und des Königlichen
Schöppenstuhls Subsenior, als er seine Am-
verwaltung im Jahre des Herrn 1707 am
19. März niederlegte.

Links von dieser Inschrift prangt ziemlich bunt das Ockel'sche Familienwappen mit drei Fischen im Hauptschild. *)

*) Siehe eine Abbildung desselben bei v. Dreyhaupt (Th. II.).

(Fortsetzung folgt.)

Kunst = Verein.

Dienstag den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird in dem bekanntem Locale im Gasthose „zum Kronprinzen“ die **kleine Verloofung** stattfinden. Wer noch Loose zu derselben, à Stück 15 Sgr., zu haben wünscht, kann solche bei der Frau Kastellanin **Merlein** im Lokale des Museums im Kronprinzen entgegen nehmen.

Halle, den 4. Juli 1857. **Der Vorstand.**

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

In dem abgelaufenen Vierteljahre gingen uns an Geschenken zu: Von St. R. B. Sachverständigen-Gebühren 1 Rth.; Wwe. F. aus Dankbarkeit gegen die Bewahranstalt 10 Sgr.; Denuncianten-Antheil in S. / R. 26 Sgr. 8 Z.; P. H. 1 Rth.; von Wohlthätlicher Spar-Cassen-Gesellschaft 100 Rth.; Castellan H. 7 Sgr. 6 Z., deren Ueberweisung wir um so dankbarer bescheinigen, als bei gesteigertem Bedürfniß unsre Mittel sich mehr und mehr vermindern.

Der Vorstand.

Thüringisch = Sächsischer Verein.

Dienstag den 7. Juli Abends 8 Uhr Monats-Versammlung der Mitglieder auf dem Jägerberge.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Glauch: Dienstag den 7. Juli Bibelstunde Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. **Ekstein.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 1. September cr. bei dem hiesigen Königlichen Kreis-Gerichte Ferien stattfinden. Während der Ferien ruht der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen, sowohl auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Decreten und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Feriansache**“ zu versehen.

Halle a/S., den 19. Juni 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Fortwährend frische **Gosen = Hefen** bei
W. G. Schmidt am Leipziger Thor.

Starke Ruffbaumbohlen zu verkaufen Thalgaße 1.

Altes Bauholz, worunter noch viel Nutzholz, sowie Fenster, Thüren, ein großes zweiflügeliges Thor mit Eisenbeschlag nebst Hinterthor sollen Mittwoch den 8. Juli Nachmittags 2 Uhr gegen baare Zahlung verauctionirt werden in den „drei Schwänen“, Mannische Straße.

Frisches Selterwasser, Soda-, Bitter- und Magnesia-Wasser empfing wieder

Carl Brodforb.

Türkische Pflaumen, à dt. 3 Sgr., für 1 *Rthl.* 10 *U.*, Kirschen, à dt. 4 Sgr., für 1 *Rthl.* 9 *U.*, bei

Carl Brodforb.

Zwei halbjährige Schweine stehen zu verkaufen
Oberglaucha 39.

Eine gut erhaltene, halbverdeckte sechsstiige Chaise ist billig zu verkaufen
Brunoswärte 11.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und werthen Kunden hiermit die ergebene An eige, daß ich von heute ab nicht mehr Leipziger Straße Nr. 93, sondern Rathhausgasse Nr. 13 wohne. Ich bitte mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu beehren, deren prompte und reelle Ausführung stets mein Bestreben sein wird.

Halle, den 3. Juli 1857.

Fr. Deutschbein, Schneidermeister.

Einen Laufburschen, welcher häusliche Arbeiten mit verrichten muß, sucht

Carl Hofmeister.

Ein Kellnerbursche, welcher schon in Condition gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf

Preßlers Berg.

Junge männliche Handarbeiter (über 16 Jahr), die durch schwachen Körperbau an der Verrichtung schwerer Arbeiten behindert sind, finden bei angemessenem Lohne dauernde und leichte Beschäftigung.

Zu melden Neumarkt, Breitenstraße Nr. 7.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, wird gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt verlangt gr. Ulrichsstr. 5, 1 Tr.

Für eine bürgerliche Hauswirthschaft wird ein gelesenes Mädchen sofort gesucht. Wo? sagt Mad. **Lachmund**, Martinsgasse 11.

Ein reinliches, zuverlässiges Hausmädchen findet sofort einen guten Dienst bei **Zumpe**, Markt 24.

Ein fleißiges, zuverlässiges Dienstmädchen findet zum 1. August oder September einen guten Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gut empfohlenes Mädchen, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort einen Dienst. Näheres große Ulrichstraße 4, 1 Treppe.

Eine Aufwartung wird gesucht Berggasse Nr. 4.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche wird gesucht. Adressen unter A. Z. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine einzelne Person sucht eine kleine Stube gleich zu beziehen. Man bittet Offerten unter A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Post-Beamter ohne Kinder sucht zum 1. October Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu 24 bis 28 *Rthl.* Adressen unter K. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die 1ste oder auch die 2te Etage meines Hauses Leipziger Str. 97 ist zu Michaelis a. c. zu vermieten.

Carl Hofmeister.

Kleine Ulrichstraße 31 ist ein Laden nebst Wohnung, eine Wohnung zu 48 *Rthl.* und eine Wohnung zu 40 *Rthl.* zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Neuhäuser Nr. 4. bei

F. G. Demuth.

Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör ist für 34 *Rthl.* zum 1. October zu vermieten Spitze 19.

1 freundlich meublirte Stube und Kammer ist gleich zu beziehen Dachriggasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Logis vermietet kl. Brauhausgasse 13.

Für eine einzelne Dame ist ein freundliches Logis in der Leipziger Vorstadt zu vermieten und in Nr. 92 Leipziger Straße das Nähere zu erfahren.

Strohhof, Fächerplan Nr. 3 ist eine Wohnung aus 2 Stuben, Kammer und allem Zubehör zu vermieten und den 1. Octbr. zu beziehen.

In der Wallstraße Nr. 3 sind 3 Stuben nebst Zubehör im Ganzen oder getrennt von ruhigen Leuten zum 1. Octbr. zu beziehen

Stube und Kammer zu Michaelis zu vermieten kleiner Berlin 1 für einen kräftigen Tagelöhner, welcher zugleich bestimmte Arbeit erhält.

1 meublirtes Zimmer vornheraus zu 26 *Rthl.*, eins hinten zu 17 *Rthl.* an Kinderlose zu verm. Leipzigerstr. 7.

Eine Wohnung für 20 *Rthl.* ist an stille Leute zu vermieten große Brauhausgasse Nr. 31.

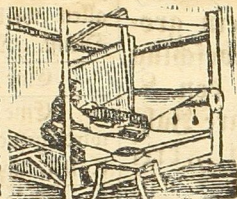
2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October zu beziehen Strohhof, Kellnergasse 3.

Die oberste Etage des Hauses gr. Ulrichsstr. Nr. 29 ist zu vermieten u. sofort zu beziehen.



Für die geehrten Hausfrauen Ausstattungen und zu

Einem geehrten Publikum, insbesondere ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder **Leinen, Tischzeugen, Handtüschentüchern** hier eingetroffen bin. Um Reihe von Jahren meinen geehrten Kunden halte ich mich aller Marktschreierei und bitte begegnen kann. **Für rein Leinen wird, wie bekannt, garantirt.**



Halle's und der Umgegend zu häuslichem Gebrauch.

meinen bisherigen werthen Kunden, erlaube mit einem reichhaltig assortirten Lager von **chern**, sowie auch einer Partie **Ta-** nich des Vertrauens, welches ich seit einer gegenüber genieße, würdig zu zeigen, ent-

gehorsamst, sich überzeugen zu wollen, daß ich jeder Concurrenz **Die Preise sind unbedingt fest.**

Der Verkauf dauert diesmal **nur einige Tage** und beginnt Dienstag den 7. Juli. Das Verkaufstokal befindet sich auch diesmal wieder einzig und allein im Gasthose „zum schwarzen Adler“ gr. Steinstraße bei Hrn. Bester, eine Treppe hoch. Der Kürze wegen einige Preise: 1 Stück Leinwand von 50 bis 52 Berliner oder 58 bis 60 Schel. Ellen, welches früher 12 *Rh.* gekostet, jetzt für 8 *Rh.*; 1 Stück, früher 12, 14, 16, 18 bis 20 *Rh.*, jetzt zu 9, 11, 13, 15 bis 17 *Rh.*

P. Schottländer aus Breslau.

Etablissements - Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier selbst als **Sattler und Wagenbauer** etablirt habe. Zur geneigten Berücksichtigung erlaube ich mir dies **Etablissement** unter der Zusicherung zu empfehlen, daß ich alle in dies Fach einschlagende Anforderungen **reell und prompt** ausführen werde.

Carl Kröning, Sattler und Wagenbauer, Schmeerstraße Nr. 31.

Große Ulrichsstraße Nr. 45 ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, auf Verlangen auch 5 Stuben, an eine ruhige Herrschaft zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

3 Stuben, gr. Kammer, sehr schöne Küche u. sind für 65 *Rh.* zu vermieten. Das Haus ist herrschaftlich und steht in einem gr. Garten.

M. Kuckenburg im „goldnen Ring“.

Auch sind 200, 475 u. 500 *Tblr.* auszuleihen.

Ein Laden am Markte, welcher seiner Lage wegen sehr gut zu einer Commandite sich eignet, steht sofort zu vermieten. Näheres Markt 10.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Keller zu vermieten Rathhausgasse Nr. 15.

Den am 30. Juni in dem **Circus** des Herrn **Wollschläger** aus Borschen mitgenommenen schwarzsidenen Regenschirm bittet man wieder abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Bücher gefunden. Abzuholen Kuhgasse 3.
Seine.

Verloren wurde von dem Klausthor nach der Eisenbahn 1 *U.* weißer Zwirn. Gegen Belohnung abzugeben
Glauchaische Kirche Nr. 2.

Paradies.

Heute, **Dienstag** den 7. Juli **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Nach der Rabeninsel.
Heute Montag den 6. große Wasserfahrt nach dem Saal-Pavillon.
Der Vorstand.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 5. Juli.		Den 6. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	21 Grad.	16 Grad.	14 Grad.
Wasser	19 „	19 „	18 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.